

DER GOTTHARD

CLUBNACHRICHTEN SAC SEKTION GOTTHARD · 4/2024



A photograph of two trail runners, a man and a woman, running on a rocky mountain trail. The woman in the foreground is wearing a red shirt and a black backpack, while the man behind her is in a green shirt. They are both wearing headbands and backpacks. The background shows a vast mountain landscape with a lake and snow-capped peaks under a bright sky.

#zusammenunterwegs
Denn Bergsport ist kein Sololauf.



Entdecke die schönsten Geschichten
aus 50 Jahren Bergleidenschaft auf
baechli-bergsport.ch

50 Jahre
Bergleidenschaft



B'ACHLI
BERGSPORT

Filiale Kriens | Am Mattenhof 2a | 6010 Kriens

Wir berücksichtigen unsere Inserenten und Gönner

Impressum

Der Gotthard erscheint sechsmal jährlich und wird allen Sektionsmitgliedern zugestellt.
Auflage: 1700 Exemplare

Redaktion:

Walter Wüthrich
Klostergasse 5
6460 Altdorf
Tel. 079 715 37 53

E-Mail:

redaktion@sac-gotthard.ch

Homepage:

www.sac-gotthard.ch

Inserate:

Alfred Studhalter
Rissliweg 25
6467 Schattdorf
E-Mail: alfred.studhalter@bluewin.ch
Telefon 041 871 02 34

Druck:

Druckerei Gasser AG
Gotthardstrasse 112
6472 Erstfeld
Tel. 041 880 10 30
E-Mail: mail@gasserdruck.ch

Mitgliederwesen, Adressänderungen:

Claudia Haldi
Gotthardstrasse 117
6472 Erstfeld
E-Mail: claudia.haldi@bluewin.ch
Tel. 079 650 62 66

Kröntenhütte:

Hüttenwarte Markus und Irene Wyrtsch
Talweg 32
6472 Erstfeld
Tel. 041 880 01 72
Hütte Tel. 041 880 01 22
www.kroentenhuetten.com
(online-Reservationen)

Tourenchef Sektion Gotthard:

Fredy Bissig
079 710 56 87
fredy.bissig@bluewin.ch

Die nächste Ausgabe

Nr. 5/2024 erscheint im September
Redaktionsschluss: 19. August 2024
(Verspätungen bitte melden)

Der Gotthard Nr. 4/2024

- 2 Editorial
- 4 Skihochtouren im Aletschgebiet vom 4. – 7. April 2024
- 10 Skitour vom 24. April 2024
- 12 Frauengruppe: Wanderung statt Zugerberg – Hochstock vom 25. April 2024
- 14 Skitour vom 5. Mai 2024
- 16 Korsika-Tour vom 12. – 21. Mai 2024
- 23 Skitour Griesstock vom 29. Mai 2024
- 24 Klettersteig Diavolo Schöllenen vom 19. Juni 2024
- 28 Leiter und Leiterinnen der Sektion Gotthard wurden «orientiert»
- 30 Schattdorf: 75 Jahre SAC-Ortsgruppe
- 32 GV OG Flüelen: Samstag, 27. April 2024 – der gesellige Abend
- 34 Buchtipps: «Das wär äs Lääbä!»
- 35 Sonja Seiffert – neue Tourenleiterin Winter
- 37 Vorträge
- 37 Durchgeführte Sektionstouren
- 38 Tourenvorschau August – September 2024
- 42 Vereinseintritte 15. April – 11. Juni 2024
- 43 Tourenvorschau JO/KIBE September – Oktober 2024
- 44 Gönnerinnen-/Gönnerliste 2024



«Hier geht's lang!» Impression vom
Tourenleiter-Fortbildungskurs 2024. Foto: Heinz Herger

30 Jahre Gipfelkreuz auf dem Grossen Schärhorn 3294 m ü. M.

von Fredy Bissig, Tourenchef SAC Gotthard

«Nun steht auch auf dem Gross Schärhorn im Schächental ein Gipfelkreuz. Am vergangenen Sonntag, 7. August 1994, wurde es auf dem Klausenpass eingesegnet und am Dienstag, den 9. August auf den Gipfel geflogen.» Dies konnte man der Titelseite des Urner Wochenblatts vom 13. August 1994 entnehmen.

Die Idee wurde vom heutigen Tourenchef Fredy Bissig, zusammen mit den drei weiteren Bergsteigerkollegen Koni und Toni Bissig sowie Beat Gnos, lanciert. Jedes Mal beim Gipfelerlebnis von unserem Hausberg, dem Gross Schärhorn, wurde wieder über das fehlende Kreuz diskutiert. «Hier oben, mit dieser auf allen Seiten herrlichen Aussicht, fehlt einfach ein Kreuz», dies war jeweils der Spruch.

Auf Eigeninitiative stellte ich bei der Korporation Uri das Gesuch zu einer Bewilligung für das Erstellen eines Gipfelkreuzes. Die Antwort liess nicht lange auf sich warten, und die Bewilligung mit der Auflage, den Unterhalt selber zu tätigen, wurde gesprochen. So konnte ich meine treuesten Bergsteigerkollegen mit

der Bewilligung überraschen, und dem Bau stand nichts mehr im Wege. Es gab noch einige Abklärungen zu treffen, wie: was für ein Kreuz (Holz, Metall, Aluminium), Grösse, Art der Befestigung, Flug von Material, etc.. Relativ schnell war uns klar, dass es ein Metallkreuz sein sollte mit einem starken Fundament und ohne Seilverankerungen wegen des Sturzpotenzials. Vor dieser Planung mussten auf dem Gipfel der genaue Standort und vor allem der Untergrund erkundet werden. Wir hatten Glück, nach ca. 60 cm Geröll und Steinen auf eine grosse Steinplatte zu stossen.

Peter Stadler und sein Bruder Balz bauten uns ein wunderbares 270 kg schweres Metallkreuz aus Stahl. Der Sockel von 60 cm, ebenfalls aus Metall, konnte so in einem Fundament einbetoniert werden. Natürlich darf ein Buchkästchen bei einem Kreuz nicht fehlen. Und das wichtigste der ganzen Baustelle neben dem Kreuz ist der Blitzableiter! Ohne diesen würde das Fundament kein Gewitter überleben.

Das Gipfelkreuz wurde Tage vor dem Flug zum Schärhorn in einer Messe



auf dem Klausenpass von Pfarrer Franz Herger aus Unterschächen eingeweiht. So konnten etliche Nicht- oder Nichtmehr-Bergsteiger das Kreuz mal sehen oder sogar berühren. Dann, zwei Tage später, am 9. August 1994, war der grosse Tag, und wir warteten auf den Helikopter mit dem angehängten Kreuz. Die Arbeit war schnell erledigt: mit einem Dolch vom Kreuz in den einbetonierten Sockel einfahren, alle Schrauben noch rein und dann einen Juchzer auf alle Seiten. Es ist vollbracht!

Seither thront das Kreuz majestätisch auf dem Gross Schärhorn und bereitet hoffentlich noch vielen Bergkameraden grosse Freude.

Am Tag danach, am 10. August 1994, trug sich ein 38-jähriger Luzerner als erster Bergsteiger in das Buch auf dem Gross Schärhorn ein. Zirka 300 Meter



Vorne Beat Gnos und Fredy Bissig; hinten Koni und Toni Bissig

auf dem Chammligletscher stürzte er danach in den Tod. Somit zierte das freudige Ereignis über das Gipfelkreuz die erste Seite des Urner Wochenblatts und auf der letzten Seite fand sich die Nachricht über das tragische Unglück, ebenfalls am Gross Schärhorn.

Gipfelstürmer, Abfahrts- genuss und Jassplausch

Text: Daniel Gisler und Tino Baumann

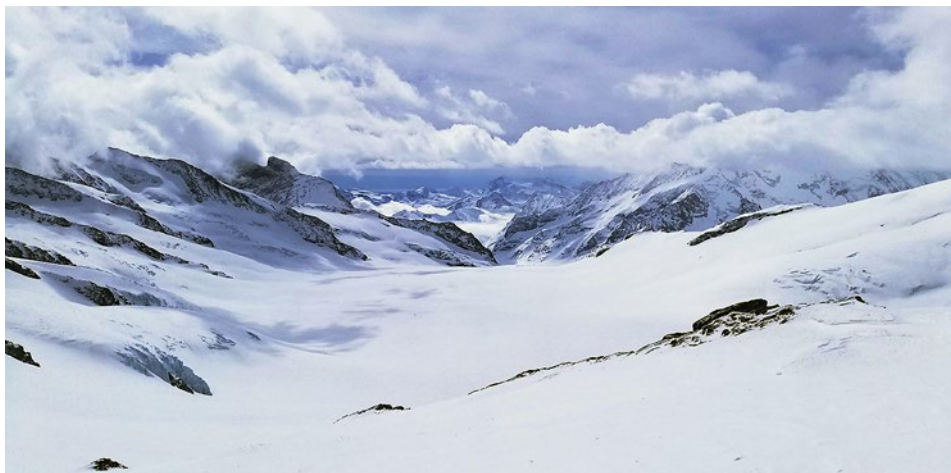
Fotos: Diverse Teilnehmende

Nach den vielen Niederschlägen über das Osterwochenende besserte sich das Wetter stetig. In Grindelwald trafen sich die sieben Teilnehmenden, zwei Tourenleiter und Bergführer mit Aspirant, um die Tourentage in Angriff zu nehmen. Am Jungfrauoch angekommen, schnallten wir unsere Skier unter die Füsse und marschierten Richtung Oberes Mönchsjoch los. Mit viel Wind im Rücken nahmen wir die Felle von den Skiern und fuhren Richtung Walcherhorn. Nach einem kurzen Aufstieg erreichten wir unseren ersten Gipfel. Abschliessend konnten wir eine lange Abfahrt übers Ewigschneefeld geniessen und deponierten unsere Skier unterhalb der Konkordiahütte. Nach dem feinen Znacht halfen noch ein paar der Unseren beim Abwasch.

In der Dunkelheit liefen wir die Treppe hinunter zum Skidepot. Einige Gruppenmitglieder zogen «ä Tschopä» ab. Nach guten 500 Höhenmetern erreichten wir die Grünhornlücke. In einer kurzen Diskussionsrunde entschieden wir uns für eine Gratkletterei via Nordwestgrad auf den Wyssnollen. Zu Beginn kam starker

Westwind auf, jedoch legte dieser sich bald, und wir konnten die Kletterei geniessen. Das ständige «Stop and Go» brachte die hinterste Seilschaft teilweise ins Schwitzen. Auf dem Gipfel angelangt, konnten wir nach der Bereitstellung für die Abfahrt die morgige Tour studieren. Selbst unser Bergführer Chrigel nahm ein Fernglas zur Hand. Der Hang war ein «absoluter Gaumenschmaus» für die Gruppe. Der Andrang am Jasstisch war gross in der Finsteraarhonhütte.

Mit Stirnlampe ausgerüstet brachen wir am frühen Samstagmorgen Richtung Frühstücksplatz auf. Chrigel legte von Beginn an eine neue Spur bis zum Frühstücksplatz. Nach einer kurzen Pause mussten wir die Skier für einen kleinen Übergang «bugglä». Von da an übernahm unser Aspirant Tinle die Führung. Vor dem Ankommen am Hugisattel, beobachteten wir einen wunderbaren Sonnenaufgang. Auf dem Hugisattel galt: Ski weg, Steigeisen drauf und anseilen. Aufgrund der Wettervorhersage mit starkem Wind entschloss sich der Bergführer, keine grosse Pause einzulegen. Nach einer knackigen Stunde standen die ersten



Vom Walcherhorn Richtung Ewigschneefäld



Auf dem Wyssnollen

auf dem höchsten Berner Alpengipfel (Finsteraarhorn 4274 m ü. M.). Der Blick über die Bergkulisse reichte vom

Matterhorn bis zu den Urner Bergen. Mit viel Gegenverkehr stiegen wir den Nordwestgrad wieder hinunter. Die



Morgenstimmung über dem Fieschergletscher





Vom Vorderen Galmihorn Richtung Goms



Nordwestgrat zum Finsteraarhorn

Schneeunterlage wechselte ein paar Mal, bis wir in der Hütte eintrafen. Mit strahlender Sonne genossen wir noch ein paar Stunden die Bergwelt mit einem kühlen Bier.

Ein letztes Mal starteten wir in der Dunkelheit. Zu Beginn fuhren wir den Fieschergletscher hinunter bis auf eine Höhe von ca. 2700 m ü. M. Die Felle wurden wieder auf die Skier montiert. Der Aufstieg zum Vorderen Galmihorn wurde nach und nach immer steiler. Dies lag jedoch nicht nur am Hang. Angekommen auf dem Gipfel blickten wir zurück zum Finsteraarhorn. Die letzte Abfahrt von über 2'000 Höhenmetern trennte uns noch vom Ziel. Dem Schmunzeln von Tinle war zu entnehmen, dass die Schwünge ein Genuss sind. In Glurigen genehmigten wir uns noch ein Getränk mit ein paar Pommes. Die Gruppe bedankt sich bei Chrigel und Tinle fürs Führen durch die Berner/Walliser Alpen. Auch ein Dank an Sophie und Walti für die Organisation.

■

MEHR INFOS
GRANITINDOOR.CH

GRANIT 10
GRANIT JAHRE
GRANIT
GRANIT
GRANIT

WO
BOULDERHALLE GRANIT
INDOOR, SCHATTDORF
WAS
BOULDER-CONTEST, DJ,
BAR, GRILL UND VIELES MEHR
WANN
AB 10:00 UHR
EINTRITT GRATIS

21.09.
2024

INDOOR
INDOOR
INDOOR
INDOOR
INDOOR



Viel Abwechslung

Text: Bruno Gisler

Fotos: Diverse Teilnehmende

Die Mittwochstouren von Thomas Arnold sind sehr beliebt. So gab es auch für diese Tour wieder sehr viele Anmeldungen. Dank Peter Herger, der uns als Co-Tourenleiter begleitete, konnten alle 12 Teilnehmerinnen und Teilnehmer mitkommen.

Die Gruppe traf sich am Mittwoch um 7.30 Uhr an der Talstation der Gamsstockbahn. Das Wetter entsprach etwa

dem Wetterbericht, der dem Monat April gerecht wurde. Wir hatten von allem etwas: Schneefall, Nebel, Wind und Sonnenschein. Alsdann machten wir uns an den Aufstieg. Zuerst ging es gemächlich bergauf. Trotzdem entledigten sich schon bald die meisten mindesten einer ihrer Jacken. Es wurde dann aber schnell anstrengender, als wir den steilen Hang gegen die Gurschenalp, die die meisten von der Gamsstock-Talabfahrt kennen, in Angriff nahmen. Aber auch dieser Hang war schnell geschafft. Etwas oberhalb des Gurschen-Sessellifts entschlossen wir uns, abzufellen, weil das Wetter schlechter und der Schnee für die Abfahrt auch nicht besser wurden. Immerhin waren fast 900 Höhenmeter geschafft.

Nach einer kurzen Abfahrt konnten wir in der Gurschen-Mittelstation die geheizte Kantine benutzen, um unser mitgebrachtes Mittagessen zu verzehren. Gut gestärkt machten wir uns anschliessend an die Abfahrt. Die Sicht war mehrheitlich gut. Der Schneeaufbau war aber derart, dass man nie genau wusste, ob er trägt oder nicht. Meistens aber trug er,





und so kamen alle unbeschadet nach unten, obwohl wir ein paar harmlose Stürze zu verzeichnen hatten. Den Abschluss machten wir im Restaurant Skiclub. Alle waren gut gelaunt, und so entspannten sich, wie

so oft, interessante Gespräche unter den SAC-Mitgliedern. Herzlichen Dank an Thomas und an Peter, sowie an alle Teilnehmer für die gelungene Tour. ■

Frauengruppe: Wanderung statt Zugerberg – Hochstock vom 25. April 2024

Zmörgälä und Fitness

Text und Foto: Trudy Gisler

Da in höheren Lagen nochmals der Winter Einzug hielt, ist es im Moment auch auf dem Zugerberg weiss. Aber wir wollen nicht mehr in den Schnee. Also heckt die Tourenleiterin eine Ersatztour aus, und zwar auf eine etwas andere Art.

Treffpunkt ist die Reussbrücke in Attinghausen. Bei noch leichtem Nieselregen streben wir das heimelige «Angies Burgcafé» an. Hier geniessen wir ein grosszügiges Morgenessen bei sehr freundlicher Bedienung. Beim Hinausschauen mit wunderbarer Aussicht ins Schächental zeigt sich zusehends die Sonne. Gut gestärkt und nicht minder gut gelaunt machen wir uns auf den Weg. Auf dem Reussdamm wandern wir bis zum Vita-Parcours in Seedorf.

Der Parcours liegt mitten im Naturschutz- und Naherholungsgebiet im

Bodenwald. Hier ist ein einladendes Gebiet für ausgiebige Spaziergänge. Durch den schönen Tannenwald führen mehrere Wege und Pfade.

1971 hat sich eine Aktionsgemeinschaft Vita-Parcours Seedorf zusammengeschlossen. Neue Trägerschaft seit April 2021 ist die Gemeinde Seedorf.

Auf wunderbaren, sehr gepflegten Wegen wandern wir zum höchsten Punkt. Hier wurde ein neues Wasserkraftwerk gebaut und im Juni 2023 offiziell eingeweiht. Weiter geht es gemütlich bis zur neuen Brücke über den Palanggenbach.

Beim Bau der Hochwasserschutzmassnahmen an diesem Bach konnte mit dem Ende der Arbeiten im Mündungsbereich eine weitere Etappe abgeschlossen und eine Auenlandschaft geschaffen werden. Hier



bietet sich ein Zuhause für bedrohte Tier- und Pflanzenarten an. Auf dem Reussdamm gelangen wir an den See und beobachten auf der überdachten Plattform die übermütigen Kühe und genießen die friedliche Atmosphäre am Naturseeli. Im Seerestaurant mit wunderbarem Ausblick belohnen wir

uns mit einem feinen Dessert mit Kaffee.

Fazit des Tages: Wir haben heute etwas erlebt für die Gemeinschaft in unserer Frauengruppe, aber auch etwas für die Fitness. ■

**PÜNTENER
FENSTER**

*flexibel...
flexibler...
Püntener!*

Ihr Fachbetrieb mit dem kompletten Programm

- Holzfenster
- Holz-Metallfenster
- Kunststofffenster

6472 Erstfeld
Telefon: 041 880 19 70
Telefax: 041 880 29 66

Etwas windig, aber traumhaft schön

Text: Erica Wyrsch

Fotos: Romy Bricker, Theres Arnold, Erica Wyrsch

Unser Tourenleiter Thomas Arnold hatte eigentlich mit einer Tour vom Klausenpass aus geliebäugelt. Da dieser voraussichtlich erst am 17. Mai 2024 aufgeht, starteten wir vom Oberalppass.

Leider mussten sich fünf Teilnehmer aus gesundheitlichen und beruflichen Gründen abmelden. Morgens um 7 Uhr trafen wir, Thomas, Romy, Theres, Matthias und ich, uns beim Kollegiparkplatz. Mit zwei Fahrzeugen fuhren wir zum Ausgangspunkt unserer Skitour. Dort wurden die Skier angeschnallt, und es ging gleich los Richtung Fellilücke. Die Schneeverhältnisse waren besser als erwartet. Da die Nacht bewölkt war, sanken die Temperaturen nicht unter den Gefrierpunkt und Harscheisen waren überflüssig. Nach 20 Minuten hatten die ersten schon warm und wir machten einen kurzen Halt, um etwas ausziehen. Danach ging es in einem angenehmen und regelmässigen Tempo den Berg hinauf. Teilweise gab es sogar ein paar Sonnenstrahlen. Die Winterlandschaft und die Muster, die der Wind geformt hatte, waren traumhaft schön. Weil über die Fellilücke ein

rechter Wind zog, machten wir unsere erste Trinkpause ein wenig unterhalb. Nach ungefähr zwei Stunden Aufstieg erreichten wir unser Ziel unter den Felsen des Schneehüenderstockes. Da die Sicht sich zusehends verschlechterte, war die Essensrast recht kurz. Bei dieser Jahreszeit sehr guten und warmen Verhältnissen genossen wir die Abfahrt. Der letzte Hang war wirklich schon sehr weich und matschig. Das Restaurant Piz Calmot auf dem Oberalppass war geschlossen, deshalb trafen wir uns für das wohlverdiente Bier oder den Kaffee im Bahnhofbuffet Andermatt. Es war eine sehr schöne Skitour mit einer kleinen, aber gemütlichen Gruppe. Vielen herzlichen Dank, Thomas.





KORSIKA: Mare e monti

Text: Max Keller

Fotos: Teilnehmende

Tag 1

Von Altdorf bis Bellinzona geht's noch gemächlich, doch dann dreht der Zug auf: mit EC bis Milano und dann mit bis zu 300 km/h nach Livorno. Bei untergehender Sonne stossen wir auf dem Deck der Fähre auf unsere Wanderwoche in Korsika an. Wir, das ist eine aufgestellte Truppe von 12 Gott-händlerInnen im zarten Alter von unserem Nesthäckchen Karin (52) bis zum Methusalem Max K. (72), dem Leiter. Um Mitternacht erreichen wir Bastia, im Norden der Ile de la Beauté.

Tag 2

An unserem ersten Tourentag wandern wir von Lotu, das nur mit dem Schiff erreichbar ist, auf einsamen Sandstränden und durch die korsische Macchia aus duftendem, blau blühendem Rosmarin, Erdbeerbäumen und goldenem Ginster dem oft türkisblauen Meer entlang zurück nach St. Florent. Die ersten drei Tage gehört dann das tägliche Badevergnügen zu unserem Programm, meist morgens und abends. Nach gefühlten 1000 Kurven (Ursi fragen) mit unseren Mietautos wartet ein korsisches Abendessen in Galéria auf uns.

Tag 3

Girolata, unser nächster Übernachtungsort, ist nur mit dem Schiff erreichbar, darum kauft unser Verpflegungsteam gleich für zwei Tage ein. Nach einem Melonen-Znüni-Halt mit fliessendem Wasser zum Händewaschen, einem Bächlein (der Leiter denkt halt an alles), erreichen wir den Mittagsrastplatz, mit Sicht aufs Meer und zurück nach Galéria. Das farbige Tischtuch wird ausgebreitet und alle schnitzeln Früchte, Gemüse, lokale Käse und Würste in die bereitstehenden Teller. Das ist Tischlein-deck-dich! Beim Abstieg lässt es der Leiter rollen, was den Abstand zum Damen-Dreiergrüppli «Blüemli» (später nennen sie sich «Fleurs» und schliesslich «Belles Fleurs») immer mehr vergrössert. Gentleman Max Z. übernimmt galant die Rolle des Kontaktmanns, was die vermeintlich gestrandeten Damen überaus zu schätzen wissen, sagen sie jedenfalls mit einem Augenzwinkern.

Tag 4

Schon nach einer Stunde gibt's das erste Bad, dann steigen wir 800 Höhenmeter hinauf auf den Capu di Curzu. In Curzu rasen unsere Fah-





auf. Unterdessen gelingt es den Zurückgebliebenen, den Angestellten des geschlossenen Restaurants dazubringen, Bier, Cola und Sprite aus dem Keller zu holen und uns zu erlauben, auf der Schattenterrasse UNO zu spielen (mit den berühmten Spezialregeln).

Am Strand von Bussaglia mit den grossen farbigen, runden Kieselsteinen nehmen wir ein Abendbad und eine Runde Apéro, bevor wir ins Hotel etwas weiter hinten fahren.

Tag 5

Gleich um die Ecke, in Porto, fahren wir hinauf ins Bergdorf Ota. Unser heutiger Gipfel ist der San Pedru (930 m), doch der heilige Petrus hat heute schlechte Laune und ertränkt uns während einer vollen Stunde in einem Gewitterregen.

Der Stehlunch unter einem Kastanienbaum geht dann ziemlich rassig. Doch eine Stunde später können wir bereits wieder bei strahlendem Sonnenschein

rer davon, um das parkierte Auto in Galéria zu holen. Da sie schon auf dieser Strecke trainiert haben, stellen sie nun einen neuen Streckenrekord



und herrlichem Blick übers blaue Meer unser Tischtuch ausbreiten und husch, Tischlein-deck-dich, so zu Mittag essen, wie wir es uns unterdessen gewohnt sind.

In Ota hat unsere Gastgeberin bereits einen 12er-Tisch gedeckt, mit Blick durch die grosse Fensterfront übers Tal zu unserem morgigen Ziel, dem 1294 m hohen Capu d'Ortu, der in der Abendsonne leuchtet. Nach dem heutigen Regenrekord wartet noch ein

weiterer Rekord auf uns: eine 6 m mal 3 m «grosse» Kammer, die mit 6 Kajütenbetten bis auf den letzten Zentimeter optimal ausgenutzt ist.

Tag 6

Der Capu d'Ortu ist ein weiterer Höhepunkt unserer Tourenwoche. Seine skurrilen granitene Tafoni-Formationen in einer parkartigen Blumenpracht von blauem Schopflavendel, goldenem Ginster und weissen Zistrosenbü-



schen sind einmalig. Ein paar verirrt einzelne Regentropfen kurz vor dem Gipfel, und bald können wir unsere Regenjacken wieder abziehen und das Tischtuch direkt auf dem Gipfelfelsen ausbreiten.

Am Abend folgen zwei weitere Highlights: eine Sonnenuntergangsfahrt entlang den roten Tafoni-Küstenfelsen der Calanches und anschliessend der wirkliche Sonnenuntergang über dem Meer, mit Apéro vor und Abendessen auf der Terrasse des Restaurant «Le Soleil Couchant».

Tag 7

Heute gibt's eine prächtige, aber lange Fahrt über Berge und entlang der Küste bis Propriano. Mit dem Taxi geht's weitere 60 km in die Berge hinauf und dann durch lichte Buchenwälder und Alpweiden zur Croci-Hütte an der berühmten GR 20 Weitwanderoute, die in 16 Etappen durch ganz Korsika hinunterführt. Dass Korsika zu Frankreich gehört, merkt man auch an den Boule-Kugeln, die noch bei Sonnenuntergang über den flachen Platz vor der Hütte fliegen. Ein wunderbarer Ort inmitten der kargen Bergwelt Korsikas, 1600 m über Meer. Wir werden das tolle Hüttenteam von Louis, Fred und Jean-Baptiste nicht vergessen.

Tag 8

Ein 8-Stünder liegt vor uns, zuerst sanft ansteigend über kahle Hügel, hinauf zu unserem höchsten Gipfel, dem Monte Incudine (2134m), wo sich sogar noch ein kleiner Flecken Schnee halten konnte. Die 13 km, 900 m rauf und 1300 m runter, scheinen leicht

zu machen, doch die schlecht markierte Route (wir verlieren tatsächlich einmal den «Weg»), der felsige, unebene Untergrund und die zum Teil steilen Abstiege sind eine ziemliche Herausforderung. Aber die grossen runden Steine auf der riesigen Gipfelsplatte des Monte Incudine, die riesigen Larizio-Kiefern und die dolomitenartigen Felstürme der Aiguilles de Bavellalassen lassen die Mühsal vergessen.

Die drei Taxis müssen zwar eine halbe Stunde warten, doch die Korsen nehmen es gelassen und bringen uns sicher zurück nach Propriano. Nach einer Stunde Autofahrt ziehen wir beim Eindunkeln ein ins Hotel Royal in Bonifacio, der südlichsten Stadt Korsikas, die stolz auf einem Felssporn über dem Meer thront. In acht Tagen haben wir nun die schönsten Gegenden der Ile de la Beauté erkundet, von Nord bis Süd.

Tag 9 und 10

Nach einer morgendlichen Entdeckungstour in und um Bonifacio fahren wir 300 km auf der Ostseite die ganze Insel hinauf zurück nach Bastia und schlafen eine Nacht auf der Fähre nach Savona. Dann läuft's nicht mehr ganz nach Plan: Das bestellte Taxi erscheint nicht, wir verpassen den Zug und müssen die Sitzplätze neu reservieren. Drei Stunden später als nach Programm, aber glücklich und zufrieden, sind wir am Abend nach zehn wunderbaren Tagen wieder in Altdorf.





Von Natur aus entspannt.
Und ideal für alle, die gerne viel erleben.
Der neue Crosstrek 4x4 und der neue Impreza 4x4.



subaru.ch

DER 4x4 FÜR DIE SCHWEIZ



Gotthardstrasse 58 · 6460 Altdorf
Tel. 041 870 11 20 · www.musch.ch



Telefon 041 887 12 32 Fax 041 887 00 33 Mail mail@meyers-sporthaus.ch

www.meyers-sporthaus.ch

STÖCKLI
THE SWISS SKI

Seewli
2021 m

IHR SOLARPROFI
AUCH ABSEITS VOM STROMNETZ



GEMEINDEWERKE ERSTFELD
Gotthardstrasse 101, 6472 Erstfeld
www.gemeindewerke-erstfeld.ch



Drei-Jahreszeiten-Tour

Text: Romy Bricker

Fotos: Diverse Teilnehmende

Ich stand um 5 Uhr auf. Draussen piffen schon die Vögel. Wir fuhren auf den Klausenpass. Nach vier Stunden Aufstieg in angenehmem Tempo standen wir auf dem Mittleren Griesstock, nachdem wir zuvor auf dem Mittagshorn und dem Vorderen Griesstock waren. Dank der spärlichen Sonne am

Vormittag war der Schnee supergut! Im unteren Viertel der Abfahrt bremste uns der Saharastaub stark. Wir haben diese Frühlingstour sehr genossen und haben auf diesen grossartigen Tag im Hotel Klausenpass angestossen. Winter, Frühling und Sommer zu Hause! Danke Thomas! ■



Da wäre selbst der Teufel begeistert

Text: Sibylle Henny

Fotos: Teilnehmende

TeilnehmerInnen: Frieda, Werni, Martin und Sibylle (TL)

Begleitet vom ältesten Urner klicken wir uns am Drahtseil ein, um die ersten der unzähligen Stufen des Klettersteigs in der Schöllenen in Angriff zu nehmen. Fast keine Leute sind heute unterwegs – was für ein Unterschied zum Wochenendbetrieb! Das Tosen der schäumenden Reuss übertönt alle

Verkehrsräusche, und wir genießen immer wieder den imposanten Blick runter ins Tal.

In flottem Tempo geht es voran, und bald sind wir schon hoch oben im letzten Teilstück. Nanu, da war doch immer die Urner Fahne zu sehen beim Ausstieg? Weg ist sie – dafür flattert







nun eine brandneue Schweizerflagge. Mit interessanten Gesprächen über Politiker, Bauvorhaben, Campingstellplätze und sonstige Wichtigkeiten erreichen wir fast wie von selbst die Alphittä, wo wir das verdiente Dessert schlecken.

Durch herrliche Blumenwiesen geht's runter nach Andermatt und gefühlsmässig in die Sauna, d.h. an die Temperatur im Auto und Unterland.

Herzlichen Dank allen und Gratulation an Werni zur allerersten SAC-Gott-hard-Tour! ■

Funday

Im Gotthardgebiet

JO Gotthard



31. August 2024

Für die ganze Familie

Auskunft und Anmeldung bei:

**Gabi Bricker, 079 719 38 22,
gabibricker@gmx.ch (Anmeldeschluss: 24.8.24)**

Online-Anmeldung:

www.sac-gotthard.ch/jugend

Leiter und Leiterinnen der Sektion Gotthard wurden «orientiert»

Text: Fredy Bissig

Fotos: Heinz Herger und Fredy Bissig

Am 25. Mai 2024 lud der Tourenchef SAC Gotthard, Fredy Bissig, zum TL-Fortbildungskurs 2024 ein. Einen Tag lang durften sich die Touren- und Ortsgruppen-Tourenleiterinnen und Tourenleiter dem Thema «Orientierung» widmen. Bergführer Markus Burch von Bergauf-Bergab aus Sarnen führte uns durch den ganzen Tag mit Theorie und praktischen Ausführungen im Gelände.

Mit wunderbaren wärmenden Sonnenstrahlen starteten wir mit einem

Theorieblock auf der Terrasse beim Rest. Neuland in Altdorf. Zum Thema «Orientierung» gibt es viel zu erzählen. Nicht alle benutzen die gleichen Instrumente, sei es klassisch mit der Karte und den verschiedenen Kompassen und Höhenmessern oder mit den digitalen Varianten, wie diversen Arten von GPS, Smartphones via Apps von Swisstopo, White Risk oder dem SAC-Tourenportal. Doch waren sich alle einig: eine Karte sollte man richtig lesen können, und ein Kompass, sowie





Höhenmesser gehören, vor allem bei mehrtägigen Touren, einfach zur Ausrüstung.

Angefangen wurde mit Kartenlesen mit Relief und Felsdarstellung. Sind die Felslinien für eine Bewältigung des Couloirs horizontal oder vertikal? Die Teilnehmer lernten, einige Kartensignaturen und grafische Zeichen, welche auf Karten Informationen vermitteln, besser zu lesen. Natürlich gehörten auch die Koordinaten zu lesen dazu. Ausgangspunkt für das schweizerische Koordinatensystem ist die Sternwarte Bern mit den Koordinaten 2600000 / 1200000 (Meterangaben).

Mit Hochspannung lauschten alle dem Thema «Navigation» zu. Zur Orientierung bilden Smartphones mit Karten-Apps eine günstige und vielseitige Alternative zu einem Navigationsgerät (GPS). Mit dem Smartphone lassen sich viele praktische Funktionen vereinen. Die geplante Route wird via SAC-Tourenportal, Swisstopo, White

Risk, etc. übernommen und führt zum Ziel. Zu beachten ist stets, dass die Akkus der Smartphones, vor allem bei grosser Kälte, schnell den Geist aufgeben. Eine weitere oder ergänzende Variante ist ein GPS (Global Navigation Satellite System), sehr beliebt neben der Navigation auch für die Notrufe SOS.

Mit diversen Übungen konnten die Teilnehmer via QR-Code die Kartenausschnitte übernehmen und im freien Gelände die Aufgaben lösen. Messen von Azimut und Distanz zur Schattdorfer Kirche, genaue Punkte mit Koordinaten finden. Das Ziel war erreicht, als die Gruppe wieder zurück im Rest. Neuland war und alle mit Kaffee und Kuchen den Tag ausklingen liessen. Nun sind die Leiterinnen und Leiter «orientiert».



Jubiläum wird mit den Mitgliedern gefeiert

von Hugo Bossert

12 Männer haben die Ortsgruppe Schattdorf im Jahre 1949 gegründet. Heute zählt die Gruppierung des SAC 110 Mitglieder.

Die SAC-Ortsgruppe ist noch heute sehr aktiv. Monatlich wird zu einem Plauderhöck eingeladen und regelmässig treffen sich interessierte Mitglieder zu sportlichen Aktivitäten. Dass die Ortsgruppe inzwischen auf 110 Mitglieder angewachsen ist, freut den amtierenden Obmann Martin Stadler sehr. «Die Mitglieder sollen im Zentrum der Jubiläumsfeierlichkeiten stehen», so der Wunsch von Martin Stadler. Mit diesem Auftrag hat er ein OK eingesetzt, das von seinem Vorgänger Ruedi Gisler geleitet wird. Ihm zur Seite stehen die aktiven Mitglieder Fabienne Triulzi, Ruth Eller, Werner Truttmann, Hugo Bossert und Obmann Martin Stadler. Am 3. August starten die Jubiläumsaktivitäten mit der Feier im Berghaus Heimat, vormals Skihaus Oberfeld. In Erinnerung an die erste dokumentierte Tour der OG wird am Freitag und Samstag, 23. und 24. August, eine zweitägige Wanderung angeboten. Diese wird

von Tourenleiter Werner Truttmann geführt. Weiter soll eine kleine Festschrift die Erlebnisse der vergangenen 75 Jahre mit Infos und Fotos in Erinnerung rufen.

«Lehmatter Kari», erster Obmann

Am 5. August 1949 wurde die SAC-Ortsgruppe Schattdorf von 12 bergbegeisterten Männern mit Jahrgängen zwischen 1907 und 1920 gegründet. Als erster Obmann wirkte Karl Arnold «Lehmatter Kari» vom Haldi. Von Beginn weg waren die Mitglieder sehr unterschiedlich und vielseitig unterwegs. Neben den klassischen Klettertouren in Eis und Fels, dem Kurswesen mit Rettungstechnik, Wetterkunde, Knoten- und Seiltechnik, bestiegen sie Berggipfel in der näheren Umgebung. Im Winter genossen sie das kleine Skigebiet vom Haldi. Das Skifahren wurde laufend verbessert und den neuen Techniken angepasst. Für Skitouren war das Haldi ein idealer Ausgangspunkt. Später kamen leichte Kletter-Steige, Schneeschuh-Touren und sogar Bike-Touren dazu. Aktivitäten, die von den Mitgliedern im Alter zwischen



30 und 89 Jahren, den eigenen Vorlieben und Fähigkeiten entsprechend, noch heute gerne genutzt werden. Seit Jahren trainieren einige OG-Mitglieder während den Wintermonaten an der Kletterwand in Erstfeld. Die

Erlebnisse der verschiedenen Touren werden heute meistens mit einem Bericht und Fotos von Teilnehmenden dokumentiert. Diese erscheinen im «Gotthárdli», der Clubzeitschrift der SAC-Sektion Gotthard.

Werner Truttmann,
Fabienne Triulzi,
Hugo Bossert,
Ruedi Gisler,
Ruth Eller,
Martin Stadler

Die Aktivitäten auf einen Blick

• 3. August: Feier im Berghaus Heimat auf dem Haldi

Anmeldungen bis 6. Juli an Gisler Ruedi, huri.ruedi@bluewin.ch
041 870 52 66 / 079 519 26 16

• 23. und 24. August: Zweitages-Wanderung

Anmeldungen bis 20. Juli an Truttmann Werni, we.truttmann@bluewin.ch
041 820 03 57 / 079 525 66 58

• Erinnerung in Form einer kleinen Festschrift



GV OG Flüelen:

Samstag, 27. April 2024 – der gesellige Abend

Text und Foto: Clemens Novak

Nach dem erlebnisreichen und intensiven Jahr 2023, das als «50-Jahr-Jubiläum» gefeiert wurde, kehrte wieder Normalität in die OG Flüelen ein. Noch lange wird sich die OG Flüelen an die Schiffsrundfahrt im Urner Seebecken mit der anschliessenden Tonbildschau erinnern, die von Wisi Hänslı im Jubiläumsjahr amüsant vorgetragen wurde.

Am Samstag, 27. April, stand nun die GV «51 Jahre OG Flüelen» auf dem Programm. Aufgrund der unsicheren Wetterlage und den angesagten starken Föhnböen fand die GV nicht wie traditionell auf dem Oberaxen, sondern in der Schützenstube in Flüelen statt.

Die herzlichen Grussworte des SAC Gotthard wurden von Lucia Cathry überbracht, die der OG Schattdorf von Martin Stadler und die der OG Erstfeld von Franz Zberg. Das vom Sekretär Magnus Sigrıst spannend vorgetragene Protokoll der GV 2023 eröffnete die vorgetragenen Traktanden. Im mitreissend vorgebrachten Jahresbericht des Obmanns Heinz Gisler blickte die OG Flüelen auf zahlreiche abwechslungsreiche Höhepunkte

zurück, wie beispielhaft angeführt die Jahresschlusswanderung, der Lawinenkurs, die Wintersporttage auf Hoch-Ybrig, die Sommerwanderung sowie die Exkursion auf die Eggberge. Auch die durch Tourenleiter Franz Muheim in Zusammenarbeit mit Themmu Walker neu vorgestellten Touren und Aktivitäten fanden besondere Aufmerksamkeit.

Die Glückwünsche zu den runden Geburtstagen gingen an die 65-Jahr-Jubilare Paul Epp, Tino Briker und Urs Gisler, an die 70-Jahr-Jubilare Bruno Arnold und Toni Trachsel, an die 75-Jahr-Jubilare Georg Epp und Toni Fullin, an die 85-Jahr-Jubilare Franz-Ferdı Infanger und Nino Vanoli sowie an den 90-Jahr-Jubilare Peter Frei, und die geöffneten Weinflaschen wurden an die anwesenden Jubilare überreicht. Eine besondere Erwähnung fand das Gründungsmitglied Theo Aschwanden, der während der ganzen 50 Jahre OG Flüelen keine einzige GV verpasste. Zusätzliche Erwähnung fanden die Ehrungen von Vik Gisler und Franz Ziegler zu 40 Jahren Mitgliedschaft sowie von Hermann Herger zu beeindruckenden 70 Jahren



Gruppenfoto der Jubilare (Nino Vanoli, Bruno Arnold, Toni Trachsel, Tino Briker, Paul Epp), der Neueintritte (Martin Gisler, Mario Brand, Kari Wyrsch) mit dem Vorstand der OG Flüelen (Heinz Gisler, Magnus Sigrist, Franz Muheim, Wisi Hänkli).

Mitgliedschaft an der GV der Stammsektion SAC Gotthard.

Auch vier Neueintritte, Franz-Sepp Arnold, Mario Brand, Martin Gisler sowie Kari Wyrsch konnte der Obmann begrüssen und somit in die Runde der bergbegeisterten Sportler aufnehmen. Als Schlussmeldung gab der langjährige Obmann Heinz Gisler bekannt, dass er seine sehr geschätzte Tätigkeit und somit seine Funktion bei der nächsten GV 2025 zur Verfügung stellen und nach 12 Jahren demissionieren werde. Die gesamte OG Flüelen sowie

der Vorstand bedankten sich bei ihm besonders für seinen unermüdlichen Einsatz sowie die erfolgreiche Führung der Bergsportler als Obmann.

Kulinarisch wurde die OG Flüelen mit sehr feinen Rahmschnitzeln als Hauptgang verköstigt. Besten Dank an Irma und Rene Meroz, die der OG Flüelen sehr kurzfristig Gastrecht gewährt haben. Zum gewohnten Abschluss gab es die legendären «Mandelgipfel» aus Bumi's feiner Backstube.



KREATIV
mit
HOLZ

www.KREATIVmitHOLZ.ch

Bahnhofstrasse 8 • 6454 Flüelen • Tel. 041 872 08 00
email@kreativmitholz.ch

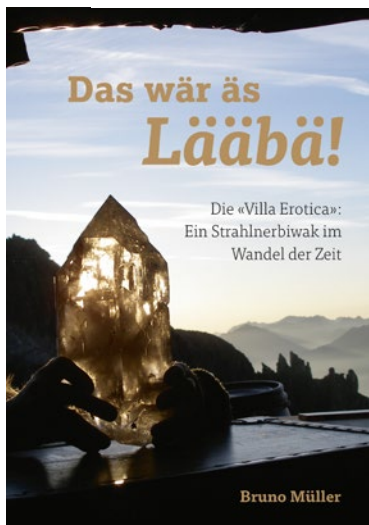
Mengelt & Gisler AG

■ küchen ■ möbeldesign ■ parkett ■ innenausbau ■ türen ■ samina-schlafsystem ■ schalter-anlagen ■

SAMINA

Das wär äs Lääbä!

Die «Villa Erotica»: Ein Strahlnerbiwak im Wandel der Zeit



Seit bald dreissig Jahren verbringt eine Urner Strahlnergruppe die Sommermonate mit der intensiven Suche nach glitzernden Kristallen. Als Basis für die ausgedehnten Erkundigungen im Geländekessel des Tiefengletschers dient die «Villa Erotica» – ein Strahlnerbiwak auf knapp 3000 Metern über Meer. Die in einer ausgebeuteten Kristallhöhle platzierte äusserst schlicht eingerichtete Schlafstätte bietet den vier Freunden Schutz vor Wind und Wetter. Sie bildet damit eine hochwillkommene Oase in einer oft lebensfeindlichen Umgebung. Die während dreier Dekaden gesammelten Geschichten rund um die «Villa Erotica» sind im vorliegenden Buch

festgehalten. Sie zeugen von mit viel Freude geprägten Eindrücken und Erlebnissen, mitunter aber auch durch Zweifel und Trauer getrübbten Momenten. Erzählt wird von bezaubernden Kristallfunden, glimpflich verlaufenen Unfällen und skurrilen Begegnungen mit Tieren. Vereinzelt auftretenden Unstimmigkeiten und frustrierenden Augenblicken sind ebenfalls ein paar Zeilen reserviert. Über allem steht jedoch die tiefe Freundschaft der vier Strahlner und ihre ungebrochene Faszination für die anstrengende Kristallsuche. Erfahren Sie beim Lesen mehr über das Strahlner-Handwerk und die «Villa Erotica» im Wandel der Zeit.

Das neue Buch ist ab sofort lieferbar und umfasst 336 Seiten, die mit über 600 Farbbildern illustriert sind.

Der Verkaufspreis inkl. Versandkosten beträgt Fr. 53.–.

Bei direktem Bezug am Wohnort des Autors in Attinghausen gilt der Abholpreis von Fr. 45.–.

Eine Bezahlung per TWINT ist möglich.

Bestell- und Bezugsadresse:

Bruno Müller
Sticki
6468 Attinghausen
079 828 19 10



Sonja Seiffert – neue Tourenleiterin Winter

Mein Weg in die Berge: Von den ersten Rutschern zu alpinen Abenteuern

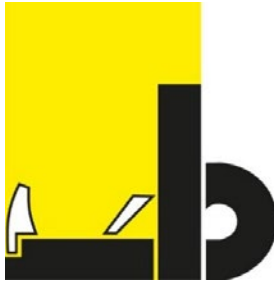
Meine Liebe zu den Bergen und dem Schnee begann früh – mit drei Jahren stand ich zum ersten Mal auf den «Rutscherli». Heute sind Skitouren meine grosse Leidenschaft. Beginnt der Frühling, trifft man mich auf Hochtouren, beim Klettern oder auf dem Bike an. Das Reisen und Entdecken fremder Kulturen ist für mich zudem eine unschätzbare Bereicherung. Viele unvergessliche Abenteuer haben mein Leben bereichert.

Beruflich habe ich als Tourismusfachfrau und mit Weiterbildungen im Bereich Corporate Social Responsibility sowie Nachhaltigkeit über zwanzig Jahre in dieser faszinierenden Branche gearbeitet. Jetzt bringt das Qualitätsmanagement in der Gesundheitsbranche frischen Wind in meinen Arbeitsalltag.

Vor zwei Jahren tauschte ich die Stadt Bern gegen die Bergwelt des Kantons Uri ein und bin den Gipfeln jetzt noch näher. Seit 21 Jahren bin ich Mitglied beim SAC und seit 2016 als Touren-



leiterin Winter für den SAC Bern aktiv. Gemeinsam die Berge erleben! Ich freue mich, ab kommendem Winter auch für den SAC Gotthard unterwegs zu sein und die Begeisterung für Skitouren und die Berge als Tourenleiterin weiterzugeben. ■



SCHREINEREI
BEELEER AG

Das Original

20%
auf alles
(Optik 10%)

Könige der Berge

BEST PRICE

La Sportiva
Aequilibrium ST GTX

Scarpa
Ribelle Hdry

Scarpa
Mont Blanc Pro GTX

Meindl
Breithorn GTX

Boreal
Brenta

La Sportiva
Nepal Evo GTX

Andrew
Bionico Teton Cramp



Halle Stille Reuss · Umfahrungsstr. 17 · 6467 Schattdorf
041 870 63 63 · www.herger-sport.ch · info@herger-sport.ch
DI-FR 13.00-18.30 Uhr · SA 8.00-16.00 Uhr

Wiederholung Vortrag

Der im Oktober vom SAC Gotthard organisierte Vortrag wurde zum Opfer der damals geltenden Corona-Restriktionen. Er wird deshalb von der Kantonsbibliothek Uri in Zusammenarbeit mit dem SAC Gotthard wiederholt:

«Z'Berg gaa – Mitte des letzten Jahrhunderts»

Vortrag mit Jürg Heule

Filme, Ausrüstungsgegenstände, Aufnahmen, Materialien; ein interessanter und eindrücklicher Rückblick, wie man damals die Berge erklommen hat und Ski gefahren ist.

Donnerstag, 19. Sept. 2024, 19.00 Uhr

in der Kantonsbibliothek Uri, Bahnhofstrasse 13, 6460 Altdorf

Der Eintritt ist frei.

Vortrag

Auf der höchsten Trekkingroute der Welt

Die Seelisbergerin **Maria Theresia Zwyssig** hat die höchste Trekkingroute der Welt bezwungen – 15'000 km mit dem Fahrrad von der Schweiz nach Nepal – 1700 km zu Fuss auf dem Great Himalaya Trail.

Donnerstag, 24. Oktober 2024, 19.00 Uhr

im Kasinosaal Erstfeld
Eintritt frei, Türkollekte

Durchgeführte Sektionstouren 1. April – 31. Mai 2024

Datum	Tour	Leitung	TN
04.04.	Skihochtouren im Aletschgebiet mit Bergführer	Sophie Andrey	9
16.04.	Wanderung Chatze Töbeli-Rosinli-Guyertzellerweg (Seniorengruppe)	Ruedi Rohrer	7
24.04.	Skitour Andermatt-Gurschenalp	Thomas Arnold-Frank	13
25.04.	Wanderung Attinghausen-Seedorf (Frauengruppe)	Trudy Gisler	8
10.05.	Klettern für Einsteiger beim Klausentunnel	Jürgen Strauss	11
12.-21.05.	Wandern in Korsika	Max Keller	12
14.-15.05.	Wanderung Grand Bisce de Ayent - ab Anzere (Seniorengruppe)	Ruedi Rohrer	5
25.05.	Tourenleiter-Fortbildungskurs - Thema Orientierung	Fredy Bissig	11
26.05.	Skitour Gross Schärhorn	Rainer Aschwanden	5
29.05.	Skitour vorderen u. mittleren Griesstock	Thomas Arnold-Frank	5

Tourenvorschau

August – September 2024

Falls Sie merken, dass Sie an einer Tour nicht teilnehmen können, an der Sie sich angemeldet haben, erwarten wir ein frühzeitiges Abmelden. So können evtl. weitere interessierte Personen von der Warteliste davon profitieren bzw. Reservationen storniert werden.

T5

↗ ↘ max.

8 Std., 1500 Hm

2.–4. August: Oberalppass – Passo del Lucomagno

1. Tag: Oberalppass – Pazolastock – Rossbodenstock – Parlet – Piz Tuma – Badus – Camona da Maighels (1. Übernachtung); 2. Tag: Camona da Maighels – Passo Bornengo – Piz Borel – Capanna Cadlima (2. Übernachtung); 3. Tag: Capanna Cadlimo – Passo del Lucomagno

Kosten / Reise: ÖV • Leitung: Martin Schnyder, Anmeldung online oder Tel. 041 870 74 01 / 079 655 27 40, Anmeldeschluss: 19.7.2024, max. 5 Pers.

WS

↗ max. 4½

Std., 1300 Hm,

↘ max. 4½

Std., 2000 Hm

2.–3. August: Hochtour Voralphütte – Fleckistock

Fr. 02.08.: Aufstieg zur Voralphütte (2126 m) und Übernachtung. Sa. 03.08.: Aufstieg zum SW-Sporn und über diesen einfach (WS) zum Vorgipfel (3251 m); weiter dem Grat folgend zum Gipfelaufbau (WS+). Ca. 20 Meter (III) klettern und in wenigen Schritten zum Gipfel (3417 m). Abstieg wie Aufstiegsroute und von der Hütte zurück zum Parkplatz. Diese Hochtour erfordert eine sehr gute Kondition und Trittsicherheit. (Aufstieg Hütte: 700 Hm, 2 Std., Aufstieg ab Hütte: 1300 Hm, 4½ Std., Abstieg vom Gipfel bis Parkplatz: 2000 Hm, 4½ Std.)

Reise: mit PW zur Voralpkurve. • Leitung: Jürgen Strauss, Anmeldung online oder Tel. +41 41 870 50 79 / +41 79 397 96 81, Anmeldeschluss: 27.7.2024, max. 4 Pers.

T5

↗ ↘ max.

7 Std., max.

2000 Hm

4. August: Bergtour Bristen

Ab Bristen – Wasserschloss – hoch zum Bristensee und dann auf dem Nordostgrad Richtung Gipfel. • Leitung: Christoph Grepper, Anmeldung online oder Tel. 041 883 05 01 / 079 715 40 70, Anmeldeschluss: 30.6.2024, max. 3 Pers.

4a

14. August: Klettern 50+

Während eines ganzen oder halben Tages klettern wir je nach Verhältnissen und Wetter in einem Klettergarten oder in einem Klettergebiet mit Mehrseillängen. Das Angebot richtet sich vor allem an SAC-Mitglieder 50+. Voraussetzung für die Teilnahme sind etwas Klettererfahrung und Grundkenntnisse in der Seil-

handhabung wie Anseilen, Sichern und Abseilen. • Leitung: Jürgen Strauss, Anmeldung online oder Tel. 041 870 50 79 / 079 397 96 81.

17. August: Rheinquelleweg 676 ab Oberalppass

Rheinquelleweg 676: Oberalppass – Pazolastock 2739 müM – Badushütte – Tomasee – Oberalppass. Schon Pater Placidus A. Spescha (1752 – 1833) beschrieb den Tomasee wie folgt: «Dieser 200 Schritt breite und 400 Schritt lange See ist das Becken, aus welchem der vordere Rhein seinen Ursprung nimmt. Es ist eine wunderschöne Gegend und somit würdig, die Urquelle eines solchen Flusses zu sein.» Hinweis: Beim Übergang vom Pazolastock Richtung Martschallücke luftiger Übergang (T3+).

Kosten / Reise: CHF 20.– / PW. • Leitung: Sibylle Henny, Anmeldung online oder Tel. +41 76 399 43 07 / +41 76 399 43 07, Anmeldeschluss: 13.8.2024, max. 8 Pers.

23. – 25. August: Coole Mountainbike-Touren im Chasseral

1. Tag: Anfahrt mit PW nach Biel zum Campingplatz – anschliessend MTB-Tour S3; 2. Tag: Chasseral Biketour – Eine der schönsten Jura-Trailtouren. Start und Ziel ist Biel. Nach dem Start geht es über tolle Trails um den Twannberg nach Nods, wo der Aufstieg auf den Chasseral beginnt. Im Bergrestaurant lohnt sich eine Pause bei einem wunderbaren Ausblick auf die Alpenkette; 3. Tag: Diverse Trails um Magglingen – Je nach Gruppe haben wir diverse Möglichkeiten an MTB-Touren & Trails um Magglingen, der Ort wo unser Bike-Guide Melanie die Prüfung absolvierte! Sie wird uns das Fürchten lernen ...

Kosten / Reise: CHF 105.– für Bike Guide und inkl. Tourenbatzen für 3 Tage – zusätzlich Übernachtungskosten (Fr. ca. 50.–) / PW. • Leitung: Fredy Bissig, Anmeldung online oder Tel. 079 710 56 87 / 079 710 56 87, Anmeldeschluss: 16.8.2024, max. 6 Pers.

31. August: Bergwanderung Meiggelenstock

Von Wassen aus führt uns der Weg durch den steilen Dorfbannwald hoch nach Riederer, wo man zwischen den Lawinenverbauungen weiter bis unterhalb des Hörelis aufsteigt. Weiter geht es immer der Höhenlinie entlang zum Chli See, Gross See und Lang See, immer mit schönen Ausblicken über die gewaltigen Rohrplatten, einem ehemaligen Gletscherschliffgebiet unterhalb des Rohrspitzli und Salbitschijen. Auf der anderen Seite des Talkessels können wir auch schon unser Tagesziel, den Meiggelenstock 2416 m, ausmachen. Den Gipfel erreichen wir über die Rohrplatten. Der Abstieg führt entlang dem Rohrbach zurück nach Wassen.

Reise: PW. • Leitung: Daniel Wipfli, Anmeldung online oder Tel. 041 880 07 35 / 079 890 52 98, Anmeldeschluss: 8.6.2024, max. 6 Pers.

WS+

↗ ↘ **max.**

5 Std., 830 Hm

S3

↗ ↘ **bis 6 Std.**

(gemütlich verteilt auf den ganzen Tag)

T3

↗ **5 Std., 1650**

Hm, ↘ 3½ Std.,

1650 Hm

T3

↗ ↘ **8½ Std.,
1340 Hm, Strecke:
14.9 km**

31. August: Wanderung Unterschächen – Silenen – Traverse

Die Tour beginnt in Unterschächen Richtung Sittlisalp (ca. 1½ Std.). Mit herrlicher Aussicht ins Brunnital geht es gemächlich weiter Richtung Süden, wo sich die hohen Wände des Gross Ruchen und Gross Windgällen präsentieren. Der Weg passiert die Ruinen im Vorder Griesstal und wer die Höhenmeter zum Seewligrat geschafft hat, wird mit einem Panoramablick zum Seewlensee (ca. 3½ Std.) reichlich belohnt. Nach einem kurzen Sprung in den Seewlensee (Badesachen nicht vergessen!) bietet die Seewlialp eine gemütliche Option zur Einkehr, wonach es nach einer Querung mit Tiefblicken in steilen Serpentinien zur Bergstation Chilcherberge geht. Die Tour endet nach einer luftigen Bahnfahrt bei der Talstation in Silenen.

Reise: Anreise mit ÖV oder als Fahrgemeinschaft • Leitung: Veronika Rojek-Wöckner, Anmeldung online oder Tel. 041 77 815 63 20, Anmeldeschluss: 25.8.2024, max. 8 Pers.

WS+

31. August: Biketour in Obwalden (Sachseln – Älggi – Giswil)

Diese Tagestour zum geographischen Mittelpunkt der Schweiz ist das perfekte Bike Erlebnis in Obwalden. Diese Rundtour bieten uns abwechslungsreiche Trails unterwegs in einer imposanten Bergwelt.

Strecke: ca. 40 km / 1650 hm / Fahrzeit: 5–6 Std. (inkl. Pausen) <https://www.outdooractive.com/de/route/mountainbike/schweiz/ktow-giswil-sarnersee-aelggialp-melchtalalp-lungerersee-giswil/112518920/#dm=1>. • Leitung: Heinz Herger, Anmeldung online oder Tel. 041 448 05 73 / 079 858 97 40, Anmeldeschluss: 4.8.2024, max. 6 Pers.

4. September: Tourenleiter-Sitzung

• Leitung: Fredy Bissig, Anmeldung online oder Tel. 079 710 56 87
Anmeldeschluss: 28.8.2024

T3

↗ ↘ **max.
3 Std. max.
950 Hm**

6. – 7. September: Bergwanderung Capanna Albagno-Cima dell'Uomo

1. Tag: Aufstieg 950 Hm/3 Std., Abstieg 400 Hm/1 Std.; 2. Tag: Aufstieg 600 Hm/2 Std, Abstieg 2000 Hm/4–5 Std. • Leitung: Peter Dittli, Anmeldung online oder Tel. 041 880 07 54 / 079 218 63 58, Anmeldeschluss: 30.8.2024, max. 5 Pers.

T3

↗ **2½ – 3 Std.,
↘ 2½ Std.**

8. September: Giübin

Wir fahren mit dem PW auf den Gotthardpass. Von dort gehen wir dem Wanderweg und Strässchen folgend zum Sellasee. Über die Staumauer und in Gehrichtung rechts des Sees dem Bergweg folgend zum Gipfel des Giübin. Das ist für seine geringe Höhe ein prächtiger Aussichtsgipfel. Abstieg gegen den See und rechts, nördlich des Sees dem Strässchen folgend zum Gotthardpass zurück. Reise: PW. • Leitung: Thomas Arnold-Frank, Anmeldung online oder Tel. 041 870 93 89, Anmeldeschluss: 4.9.2024, max. 6 Pers.

8. September: Bergtour für Neumitglieder und Gäste

Treffpunkt am Parkplatz der Kantonalen Verwaltung, Klausenstrasse, Altdorf.
Kosten: CHF 16.– Luftseilbahn, retour. • Leitung: Jürgen Strauss, Anmeldung online oder Tel. 041 870 50 79 / 079 397 96 81.

T3

↗ 2½ – 3 Std.
mit Pausen,
↘ ca. 1½ Std.

8. September: Wanderung Nepali Highway

Die Tour startet beim Hotel Tiefenbach Richtung Albert-Heim-Hütte (Aufstieg ca. 1.5 Std.), wonach es nach Überquerung des Tiefenbachs über den Nepali Highway Richtung Sidelenhütte (2 Std.) geht. Das Gelände ist sanft, wobei zwei nicht exponierte Passagen mit Fixseilen gesichert sind und die Blicke zum Tiefengletscher und dem Galenstock für die Strapazen entlohnen. Nach einer kurzen Rast bei der Sidelenhütte geht es zum Abstieg und je nach Motivation der Gruppe auch zur Furkapasshöhe, um einen kurzen Blick ins Wallis zu werfen. Von dort geht der Abstieg weiter in den Talboden und abwärts zum Bahnhof Dampfbahn Furka-Bergstrecke (ca. 3 Std). Am Schluss erwartet uns ein strammer Gegenanstieg von ca. 200 Höhenmetern zurück zum Hotel Tiefenbach. (ca. ½–¾ Std.)

Reise: Fahrgemeinschaft zum Hotel Tiefenbach oder ÖV. • Leitung: Veronika Rojek-Wöckner, Anmeldung online oder Tel. / 077 815 63 20, Anmeldeschluss: 30.8.2024, max. 8 Pers.

T3

↗ ↘ 7 Std.,
850 Hm,
Strecke:
15.5 km

15. September: Gross Muttenthorn-Überschreitung

Vom Furkapass steigen wir südostwärts in Richtung des Stotzigen Firsten auf. Nach einem kurzen Abstieg verlassen wir den markierten Weg und steigen zum Ostgrat auf. Auf diesem geht es mehr oder weniger weglos weiter zum Gipfelkreuz auf 3099 m. Für den Abstieg von ca. 3 Stunden nehmen wir die Route am Tällistock vorbei zurück zum Furkapass. • Leitung: Mario Cathomen, Anmeldung online oder Tel. / 078 769 92 73, Anmeldeschluss: 11.9.2024, max. 4 Pers.

T5

↗ 4 Std.,
1050 Hm,
↘ 3 Std.

18. September: Tourenleiter-Kommissionssitzung

Hauptthema: Die Toureneinträge 2024 via DropTours kontrollieren. • Leitung: Fredy Bissig, Anmeldung online oder Tel. 079 710 56 87, Anmeldeschluss: 15.9.2024

20. September: Klettern 50+

Während eines ganzen oder halben Tages klettern wir je nach Verhältnissen und Wetter in einem Klettergarten oder in einem Klettergebiet mit Mehrseillängen. Das Angebot richtet sich vor allem an SAC-Mitglieder 50+. Voraussetzung für die Teilnahme sind etwas Klettererfahrung und Grundkenntnisse in der Seilhandhabung wie Anseilen, Sichern und Abseilen. • Leitung: Franz Tresch, Anmeldung online oder Tel. 041 872 01 11 / 079 642 79 80, Anmeldeschluss: 17.9.2024, max. 9 Pers.

4a

SENIORENGRUPPE / OG ZÜRICH:

↗ ↘ **3½ Std.** **13. August: Wanderung Stanserhorn – Wirzweli**

- Leitung: Ruedi Rohrer, Anmeldung online oder
Tel. 044 422 86 68 / 079 687 52 27

↗ ↘ **2½ Std.** **7. September: Wanderung Unbekanntes Zürich**

- Leitung: Ruedi Rohrer, Anmeldung online oder
Tel. 044 422 86 68 / 079 687 52 27

↗ ↘ **3 Std.** **28. September: Wanderung Aureuse-Schlucht ab Noiraigue**

- Leitung: Ruedi Rohrer, Anmeldung online oder
Tel. 044 422 86 68 / 079 687 52 27

Vereinseintritte 15. April – 11. Juni 2024

Wir heissen folgende Neumitglieder ganz herzlich willkommen:

Arnold Silvan, Bürglen

Biener Daniela, CAN-Vancouver

De Deckere Liesbet, BE-Puurs-Sint-Amands

Gaiser Aschwanden Karin, Erstfeld

Jauch Guido, Jeanette, Jan und Ben, Silenen

Krummenacher Severin, Luzern

Planzer Selina, Ottenbach

Rickli Beatrice, Flüelen

Schneeberger Arturo, Raffaella, Leonie und Celina, Bürglen

Schuler Linda, Altdorf

Staub Corsin, Seedorf

Thiessen Michael, CAN-Vancouver

VanderKooi Kyle, US-Woodstock

VanOtteren Bruce, Lilian und Nina, US-East Lansing

Walker Pascal, Erstfeld

Walker Patrick, Erstfeld



Tourenvorschau

JO/KIBE

September – Oktober 2024

31. August: Fun Day im Gotthardgebiet, JO, KIBE und Family

Diesen erlebnisreichen Tag dürfen Familien nicht verpassen! Klettern, abseilen, auf der Slackline balancieren, bouldern und geniale Seilbahnfahrten werden unvergessliche Erlebnisse bieten. Dieser Event soll Eltern Einblicke in die Tätigkeit der JO Gotthard geben, die Kinder werden Spass haben und auch die Kleinsten dürfen mitmachen. Das Gesellschaftliche kommt natürlich auch nicht zu kurz, beim Picknick mit einer Wurst vom Grill oder einem feinen Kaffee. • Leitung: Gabi Bricker, Anmeldung online oder Telefon 079 719 38 22, Anmeldeschluss: 24. August

15. September: Alpler Torstock, JO

Der 2620 Meter hohe Alpler Torstock befindet sich im Schächental. Diese alpine und etwas ausgesetzte Tour bietet ein grosses Erlebnis mit toller Aussicht auf die Schächentaler Berge. • Leitung: Severin Imholz, Anmeldung online oder Telefon 077 400 57 01, Anmeldeschluss: 7. September

21. September: Pfriendler, KIBE und JO

Oberhalb der Sustenpassstrasse ist der beliebte Pfriendler mit vielen verschiedenen Kletterlinien im Erstfelder Gneis. Von einfach bis anspruchsvoll findest du hier die passende Mehrseillängenroute und kannst somit den 2514 Meter hohen Pfriendler erklimmen. • Leitung: Stefan Müller, Anmeldung online oder Telefon 079 740 65 64, Anmeldeschluss: 14. September

26./27. Oktober: Höhlentour, KIBE und JO

Einmal das Abenteuer unter der Erde entdecken und das weite Höhlensystem erforschen. Am anderen Tag kannst du dich bei Tageslicht im schönen Solothurner Jura beim Klettern behaupten, dies rundet das perfekte Wochenende ab. • Leitung: Roger Brand, Anmeldung online oder Telefon 076 570 66 58, Anmeldeschluss: 12. Oktober



Gönnerinnen-/Gönnerliste 2024

Wir danken allen Gönnerinnen und Gönnern,
die unsere SAC-Sektion Gotthard mit ihrem Beitrag
regelmässig unterstützen.

Telefon

Alpina Sport AG, Andermatt	041 887 17 88
Implenia Schweiz AG, Bau Schweiz, Altdorf	058 474 00 66
Monitron AG, Altdorf	041 874 77 88
Floristikart GmbH, Altdorf	041 871 04 54
Geo-Uri GmbH, Peter Amacher, im Chäli, Amsteg	041 883 19 45
Rest. Krone, Theres und Kurt Loosli, Erstfeld	041 880 13 02
Rest. Schächengrund & Café Hauger, Stefan Hauger, Altdorf	041 870 14 63
Hotel Höfli, Marco Lauener, Hellgasse 20, 6460 Altdorf	041 875 02 75
Meyer's Sporthaus AG, Andermatt	041 887 12 32
Druckerei Gasser AG, Erstfeld	041 880 10 30
Arnold Zentrum-Markt, Altdorf	041 870 11 91
HUBROL AG, Heizöl & Tankstellen, Altdorf	041 874 20 10
Bäckerei-Konditorei Schillig	041 870 16 48

**swiss
helicopter** 

Swiss Helicopter AG – Zentralschweiz

Breiteli 21
6472 Erstfeld

Tel. 041 882 00 50
swisshelicopter.ch



Für Sie fliegen ist unser Job.

Unsere Bank,
gemeinsam unterwegs.

Unser Uri. Unsere Bank.



**GEBR. GISLER
SCHATTDORF AG**

Plattenbeläge | Ofenbau
041 870 70 92 www.gebr-gisler.ch

die **Mobiliar**

Generalagentur Uri
Marco Zanolari

attinghauserstrasse 6460

bissig
holzbau
altdorf

zimmerei
innenausbau
elementbau

telefon büro 041 870 33 49
telefon werkstatt 041 870 28 02
telefax 041 870 33 36

Wir berücksichtigen unsere Inserenten und Gönner

AZB
6472 Erstfeld

PP/Journal
CH-6472 Erstfeld

POST CH AG

«Wir bauen für die Zukunft»

HERGER 
Klimaholzbau

Herger Klimaholzbau AG CH-6464 Spiringen
Telefon 041 879 16 25 www.hergerklimaholzbau.ch



Innovation und Qualität seit 1895

EWA
energieUri

DRUCKEREI
GASSER
6472 ERSTFELD

persönlich
professionell
preiswert

041 880 10 30 · mail@gasserdruk.ch · gasserdruk.ch